



Dafür steht die KI*

1. Für eine demokratische Stadtentwicklung!

Stadtplanung und Stadtentwicklung muss transparent und nachvollziehbar sein. Wir, die Bürgerinnen und Bürger entscheiden über die Zukunft unserer Stadt, nicht die Investoren! Deshalb Lobbyeinfluss und Korruption abwehren!

Die KI will Bürgerbeteiligung und Bürgerentscheide zu allen wichtigen Fragen. Wir fordern ein Antrags- und Mitspracherecht im Stadtrat für alle gesellschaftlich relevanten Vereinigungen, insbesondere für Umweltverbände und Bürgerinitiativen.

Für die Einrichtung von Senioren-, Kinder- und Migrantinnen- bzw. Ausländerbeiräten mit demokratischen Mitbestimmungsrechten.

Die Daseinsvorsorge darf nicht privatisiert werden und muss demokratisch kontrollierbar sein. Die Stadtwerke bleiben in öffentlicher Kontrolle. Das Klinikum bleibt in kommunaler Hand.

Datenschutz für die Bürger und Informationsfreiheit in der Verwaltung.

2. Für eine klimafreundliche und gesunde Stadt!

Städte tragen eine besondere Verantwortung bei der Erfüllung der Klimaschutzziele. Wir wollen in einer klimaverträglichen Stadt wohnen, leben und arbeiten

Umweltverschmutzung, insbesondere durch Feinstaub, muss konsequent bekämpft werden. An besonders belasteten Straßen müssen endlich Messungen durchgeführt und Maßnahmenpläne zur Senkung der Feinstaubbelastung umgesetzt werden. Ein Durchfahrtsverbot für LKW ist sofort einzuführen! Arsensplit hat auf Kinderspielflächen, in Parks und Wohngebieten nichts zu suchen.

Die Stadt muss die Bedenken von Bürgern vor Mobilfunkstrahlen ernst nehmen. Die Zahl der Mobilfunkmasten ist zu begrenzen. Große Abstände zu Wohngebieten sind einzuhalten. Die Mobilfunkstandorte sind zu veröffentlichen!

Lebensqualität und Stadtklima brauchen Bäume! Wir sind für eine Baumschutzverordnung zum Schutz gegen Baumfrevel!

Kein 20 Hektar Gewerbegebiet zwischen Schönbuschpark und Großostheimer Wald! Schonender Umgang mit der Natur!

3. Für Verkehrsvermeidung und den Ausbau des ÖPNV!

Für Reduzierung des Individualverkehrs und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Wir wollen die Schienenanbindung nach Großostheim (Bachgaubahn) und zum Schulzentrum Leider! Mehr Busse, besonders abends und an Wochenenden. Einführung von Nulltarif und fahrscheinloser Nahverkehr, um dies zu beschleunigen.

Die Wiederbelebung und Stärkung der Innenstadt von Aschaffenburg ist die herausragende Aufgabe der nächsten Jahre. In einer verkehrsberuhigten Innenstadt soll nur noch Kurzzeit- und Anwohnerparken erlaubt sein. Im Herzen der Stadt müssen Fußgänger und Radfahrer Vorrang haben. Fußgängerzonen müssen ausgeweitet und attraktiver werden. Sperrung der Innenstadt für den Durchgangsverkehr. Individualverkehr auf den Ring.

Wir bleiben dabei: Kein 4 spuriger Ausbau der B26! Kreisverkehre statt Ampelstaus!

Aschaffenburg bleibt ICE Haltepunkt, wir wollen eine attraktive Schienenanbindung an den Rhein-Main-Verkehr.

4. Für eine soziale Stadt!

Ausweitung des Kulturpasses über den Kreis von Hartz-IV-Bezieher*innen hinaus! Auch andere finanziell schlechter gestellte Mitbürger*innen sollen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können.

Für den Ausbau gebührenfreier Kinderkrippen und Ganztagschulen in allen Stadtteilen. Für kommunale Kindergärten. Wir brauchen in Aschaffenburg städtische Jugendtreffs in jedem Stadtteil. Das erfordert den Stellenausbau im Bereich der Jugendarbeit.

Mehrgenerationenprojekte und generationenübergreifendes Wohnen, Leben und Arbeiten haben Zukunft! Miteinander statt gegeneinander!

Kommunale Satzungen zum Schutz der Mieter vor Mietwucher und Abzocke. Bau von Sozialwohnungen bzw. bezahlbaren Wohnungen für Studenten.

Für die Integration und Partizipation hier lebender Mitbürger*innen ausländischer Herkunft sowie für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse der Asylbewerber*innen.

Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass sind mit allen gebotenen Mitteln zu unterbinden.

Für den Erhalt geregelter Arbeitsplätze im kleinen und mittleren Einzelhandel. Für strikte Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und Ladenschluss an Sonn- und Feiertagen!

Einhaltung ökologischer und sozialer Standards sowie Tarif- und Mindestlöhne bei der Vergabe öffentlicher Aufträge auch durch die städtischen GmbHs.

5. Für eine Stadt zum Wohlfühlen!

Kultur für alle! Die historischen Teile der Stadt und die gewachsenen Ortsbilder der Stadtteile sind sensibel zu behandeln. Stadtgeschichtlich und städtebaulich wertvolle Bausubstanz ist zu schützen. Eine Herausforderung für große wie kleine Investoren! Wir wollen mehr denkmalgeschützte Ensembles in der historischen Innenstadt!

Kulturelles Leben ist laut und wild, sensibel und fein. Beides muss möglich sein. Lebendige Kultur darf in der Stadt nicht zu Tode reglementiert werden. Private Kulturinitiativen, Vereine, Clubs und Gruppen sind zu unterstützen und zu fördern. Das flächendeckende Alkoholverbot in der Innenstadt ab 22:00 Uhr ist zurückzunehmen! Integrative Jugendarbeit statt Strafen und Verbote.

Das Mainufer unterhalb des Schlosses und der Schlossplatz sind bürgerfreundlich und autofrei zu gestalten.

6. Für eine demokratische Finanzierung öffentlicher Ausgaben!

Nicht nur die Bürgerinnen und Bürger – auch die kommunalen Betriebe müssen sich an den Finanzierungen der öffentlichen Ausgaben beteiligen. Wir fordern eine Gewinnabführung der Sparkasse z.B. für Investitionen im Klinikum, bei Schulen, Kindergärten und Krippen.



*Unbequem aus Verantwortung!

www.kommunale-initiative.de

info@kommunale-initiative.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Helm, Spessartstr. 21, 63743 Aschaffenburg

Die Kommunale Initiative

... ist eine demokratische Wählervereinigung, die aus Bürgerinitiativen entstanden ist. (BI gegen die Ringstraße in Tieflage und BI "Rettet die Altstadt").

... steht für aktive Bürgerbeteiligung und unterstützt die Gründung von Bürgerinitiativen! Die KI war maßgeblich an den Bürgerentscheiden Theaterplatz, Bahnhof-Nord und Hauptbahnhof sowie an den beiden Bürgerentscheiden "Keine Stadtautobahn B26" beteiligt! Wir wollen mehr direkte Demokratie!

Die Menschen in und um die KI

... sind tolerant und weltoffen, denken konsequent demokratisch, sozial und ökologisch und haben eine antifaschistische und friedenspolitische Grundhaltung. Eine demokratische Gesellschaft lebt von der öffentlichen Auseinandersetzung, daher lehnen wir Diskussionen und Entscheidungen hinter verschlossenen Türen ab! Bei der KI gibt es auch Menschen die sich über die Kommunalpolitik hinaus landes- und bundespolitisch in anderen Parteien engagieren. Auch wenn wir oft in der Minderheit sind, eine soziale und menschengerechte Kommunalpolitik wird sich auf lange Sicht durchsetzen. Gegen den Strom schwimmen will gelernt sein.

Aschaffenburg braucht

... Demokratie und öffentliche Diskussion sowie Mitbestimmung für die Bürger in allen wichtigen Angelegenheiten! Bürgerentscheide dürfen keine Ausnahmen sein.

Ihre Kommunale Initiative (KI)

*Unbequem aus Verantwortung!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zur Kommunalen Initiative (KI)
Bitte in Blockschrift ausfüllen!



.....
Vor- und Zuname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Beruf

.....
Geb. Datum

.....
Datum

.....
Unterschrift

Mit dieser Beitrittserklärung erkenne ich die Satzung der Kommunalen Initiative (KI) an.

Senden an: J. Büttner, Bergstr.6, 63743 Aschaffenburg

Einzugsermächtigung für Mitgliedsbeiträge

Hiermit ermächtige ich widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

.....
Name des Kreditinstituts

.....
SEPA

.....
BIC

.....
Datum

.....
Unterschrift

Die Beitragshöhe soll sich am Einkommen orientieren. Richtwert: 0,5% vom monatl. Nettoeinkommen. Mindestbeitrag für finanziell Schwache (Jugendliche, Schüler, Studenten, Arbeitslose und Alleinerziehende) Euro 3,-/Monat. Mindestbeitrag für Normalverdiener Euro 5,-/Monat.

Beitragshöhe: Euro (Wird jährlich abgebucht)



Dafür steht die KI*

